



Sachbearbeitung	ZS/F - Finanzen/Beteiligungsverwaltung		
Datum	08.09.2011		
Geschäftszeichen			
Vorberatung	Hauptausschuss	Sitzung am 06.10.2011	TOP
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 12.10.2011	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 900/11

Betreff: Erlass einer Nachtragssatzung der Stadt Ulm für das Haushaltsjahr 2011

Anlagen: Übersicht Ergebnishaushalt (Anlage 1)
Übersicht Finanzhaushalt (Anlage 2)
Nachtragshaushaltsplanentwurf

Antrag:

Der Gemeinderat beschließt für das Haushaltsjahr 2011 eine Nachtragssatzung nach der Anlage zu GD 900/11

Gunter Czisch
Erster Bürgermeister

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1,OB _____	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

1. Haushaltsentwicklung

Dem Hauptausschuss und Gemeinderat wird über die Entwicklung der städtischen Finanzen laufend berichtet (zuletzt im Gemeinderat am 13. Juli 2011 und Finanzbericht zum 30. Juni 2011).

Die sich teilweise erheblich widersprechenden Prognosen zur weiteren wirtschaftlichen Entwicklung und zur weiteren Entwicklung der Finanzmärkte machen die Veranschlagung der städtischen Haushaltszahlen schwierig.

Die Verwaltung hat deshalb bei den Ansätzen im Nachtrag 2011 die Orientierungswerte des Landes vom 23. Mai 2011 (Auswirkungen der Mai-Steuerschätzung) und die laufende Steuereinnahmeentwicklung für die Berechnungen zu Grunde gelegt.

Konkret bedeutet dies für den Nachtragshaushalt folgendes:

Die Steuereinnahmen entwickeln sich 2011 aufgrund des anhaltenden Wirtschaftsaufschwungs weiterhin sehr erfreulich. Bei der Gewerbesteuer kommt es bei den laufenden Einnahmen aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung (+ 9 Mio. €) und aufgrund einmaliger Zahlungen weniger Firmen (+ 15 Mio. €) zu nicht geplanten Mehreinnahmen. Nach dem Ergebnis der vorliegenden Steuerprognose 2011 und der allgemeinen Steuerentwicklung ist auch im Bereich der Einkommensteuer und der Finanzausgleichszahlungen mit Mehreinnahmen zu rechnen. Neben dieser erfreulichen Entwicklung wirkt sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung auch bei der Sozial- und Jugendhilfe positiv aus (+1,2 Mio. €). Hingegen zeichnet sich bei der Entwicklung der Budgets der Fach-/Bereiche (-5,2 Mio. €) eine Verschlechterung ab.

Die Mehreinnahmen werden – soweit der zusätzliche Finanzierungsbedarf abgedeckt ist – der Verkehrsentwicklungsrücklage zugeführt, zur Finanzierung der Straßenbahninvestitionen.

Zusammengefasst stellt sich die Situation wie folgt dar

I. Ergebnishaushalt

Verschlechterungen

Umschichtung vom Finanzhaushalt (Änderung Wertgrenze)	-0,9	Mio. €
Unterhalt städt. Straßen / Gebäude /Anlagen	-1,9	Mio. €
Abschreibungen	-0,2	Mio. €
Zuführung Rückstellung FAG 2013	-8,7	Mio. €
Mehrbedarf Budgets / Personalausgaben	- 2,2	Mio. €
<hr/>		
Verschlechterungen insgesamt	- 13,9	Mio. €

Verbesserungen

Gewerbesteuer		
- einmalige Gewerbesteuerzahlungen	15,0	Mio. €
- lfd. Gewerbesteuerzahlungen	9,0	Mio. €
- abzüglich Gewerbesteuerumlage	- 4,5	Mio. €
	<hr/>	19,5 Mio. €
Einkommensteueranteil	1,0	Mio. €
Finanzausgleich (netto)	10,7	Mio. €
Sonstige Steuern / allg. Finanzmittel	0,8	Mio. €
Säumniszuschläge/Mahngebühren u. ähnl.	1,5	Mio. €
Vorabdotierte Sozial- und Jugendhilfe	1,2	Mio. €
<hr/>		

Verbesserungen insgesamt	+ 34,7 Mio. €
--------------------------	---------------

Saldo	+ 20,8 Mio. €
--------------	----------------------

Das veranschlagte Gesamtergebnis des Ergebnishaushaltes verbessert sich dadurch um 20,8 Mio. €. Der Ergebnishaushalt kann ausgeglichen werden (Plan 2011 -9,6 Mio. €) und erwirtschaftet sogar einen Überschuss von 11,2 Mio. €. Es liegt damit ein gesetzeskonformer Haushalt nach den Bedingungen des „Neuen kommunalen Haushaltsrecht“ vor.

Der Zahlungsmittelüberschuss (Liquidität) aus laufender Verwaltungstätigkeit erhöht sich gegenüber dem Plan 2011 um 29,6 Mio. € (20,8 Mio. € - plus 8,7 Mio. € Zuführung Rückstellung - plus 0,2 Mio. € Abschreibungen) auf 33,0 Mio. €.

II. Finanzhaushalt

Verschlechterungen	Investitionen (netto)	- 6,0 Mio. €
--------------------	-----------------------	--------------

Verbesserungen	Umschichtung in Ergebnishaushalt	+ 0,9 Mio. €
----------------	----------------------------------	--------------

Saldo	- 5,1 Mio. €
--------------	---------------------

III. Entwicklung des Schuldenstands

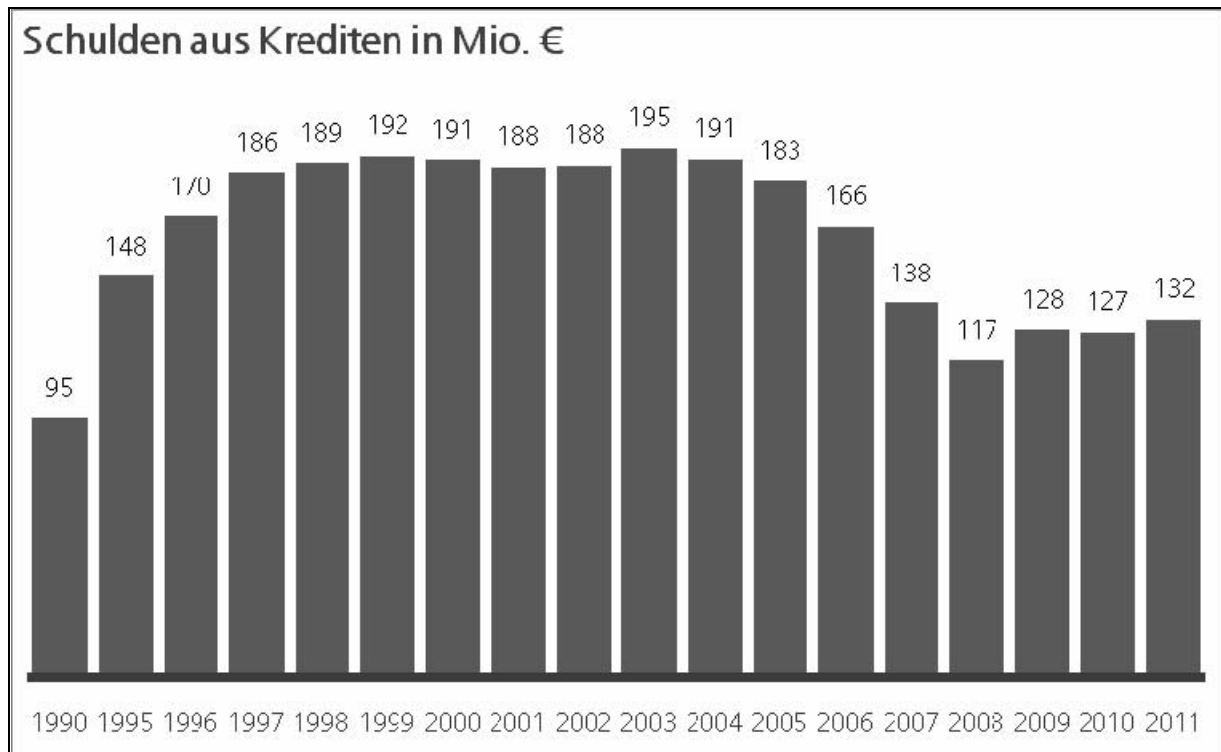
Ursprünglich ging der Haushalt 2011 von einer Nettoneuverschuldung von rd. 18 Mio. € aus. Da der Abschluss 2010 besser ausfiel als geplant mussten in 2010 keine neuen Schulden aufgenommen werden. Außerdem konnte eine Rücklage zur Reduzierung der Neuverschuldung in 2011 in Höhe von 18,0 Mio. € gebildet werden.

In 2011 wurden bereits vor Erstellung des Abschlusses 2010 15 Mio. € an neuen Krediten aufgenommen. Dies wurde in Anbetracht der **hohen geplanten Investitionen mit zusätzlichem Kreditfinanzierungsbedarf** bis zum Jahr 2016 getan. Auf diese Weise gelingt es den in den nächsten 5 Jahren erkennbaren Kreditfinanzierungsbedarf mit historisch niedrigen Zinsen abzusichern.

In 2011 bedeutet dies, dass trotz sehr guter Einnahmeentwicklung der Schuldenstand gegenüber dem Abschluss 2010 netto um rd. 4,6 Mio. € ansteigt. Sondertilgungen sind derzeit nicht möglich bzw. wirtschaftlich nicht sinnvoll.

Der hohe Kassenbestand, der durch diese Strategie entsteht wird im Abschluss 2011 der **Verkehrsentwicklungsrücklage zur Finanzierung der Straßenbahninvestitionen** zugeführt. Die Rücklage wird dadurch voraussichtlich um **ca. 30 Mio. € auf 43 Mio. € anwachsen**. Dadurch wird eine Kreditaufnahme in den Jahren 2014 – 2016 zu prognostizierten erheblich höheren Zinsen als heute hinfällig.

Schuldenstand „Ursprungsplan“ 2011:	160,3 Mio. €
Schuldenstand Abschluss 2010:	127,2 Mio. €
Schuldenstand Nachtrag 2011:	131,8 Mio. €



Die vom Gemeinderat oder von den Gemeinderatsgremien beschlossenen Änderungen und alle weiteren wesentlichen Planabweichungen sind im Entwurf des Nachtragshaushaltsplans enthalten und im Vorbericht detailliert dargestellt und erläutert. Außerdem ist eine kontierungselementsscharfe Auflistung der Veränderungen im Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt beigelegt (ohne haushaltsneutrale Verrechnungen und budgetneutrale Umschichtungen).

2. Ergebnishaushalt

2.1. Die Eckdaten des fortgeschriebenen Ergebnishaushalts 2011 (Gesamtplan) sind:

	Ansatz neu Euro	Ansatz bisher Euro	mehr/weniger Euro
<u>Erträge</u>			
Steuern und ähnliche Abgaben	178.670.000	153.120.000	+25.550.000
Lfd. Zuwendungen (Zuschüsse/Zuweis.)	97.865.700	86.174.000	+11.691.700
Gebühren und ähnl. Abgaben	24.735.400	24.490.400	+245.000
Erträge aus Verwaltung und Betrieb	42.699.800	42.804.300	-104.500
Sonstige ordentlich Erträge	23.316.300	20.533.300	+2.783.000
Ordentliche Erträge	367.287.200	327.122.000	+40.165.200
<u>Aufwendungen</u>			
Personalaufwendungen	-92.065.000	-91.615.000	-450.000
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-56.826.900	-51.838.700	-4.988.200
Transferaufwendungen	-153.037.700	-140.694.700	-12.343.000
Sonstige Finanzaufwendungen	-54.072.900	-52.509.600	-1.563.300
Ordentliche Aufwendungen	-356.002.500	-336.658.000	-19.344.500
Ordentliches Ergebnis	11.284.700	-9.536.000	+20.820.700

2.2. Die Zuschussbudgets der Fach-/Bereiche und die Allgemeinen Finanzmittel verändern sich wie folgt (Anlage 1)

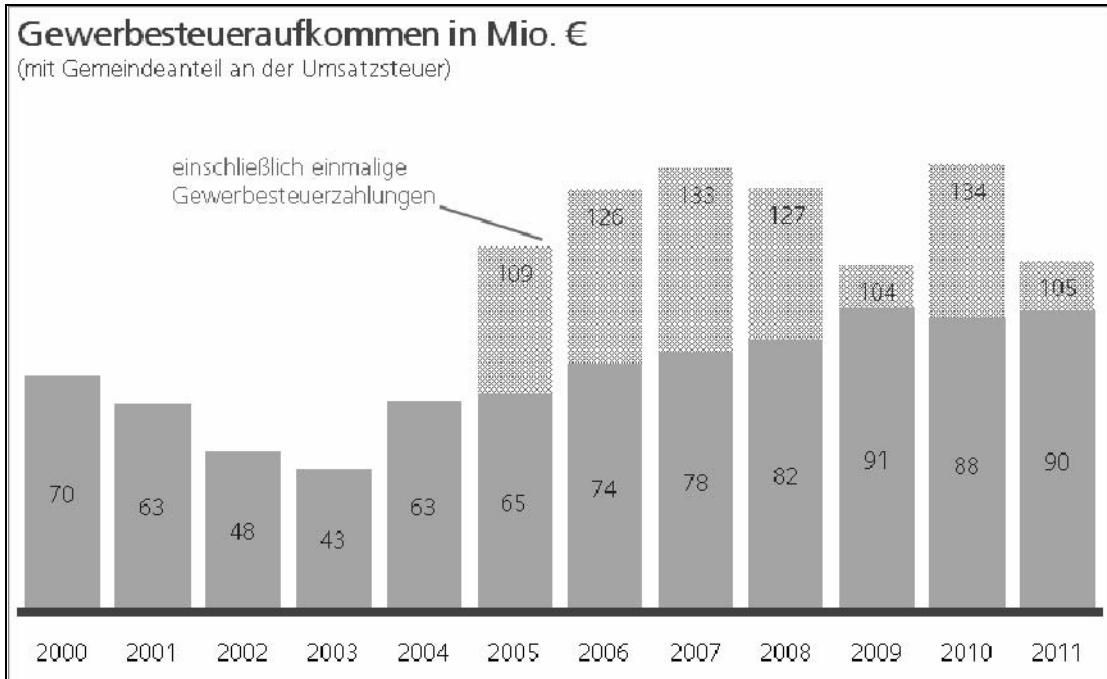
	Einnahmen Euro	Ausgaben Euro	mehr/weniger Euro
Bereich Oberbürgermeister	637.800	904.200	+266.400
Bereich Zentrale Steuerung	-83.000	656.300	+739.300
Bereich Zentrale Dienste	0	47.700	+47.700
Bereich Bürgerdienste	245.000	338.500	+93.500
Fachbereich Kultur	0	355.046	+355.046
Fachbereich Bildung und Soziales	407.700	358.700	-49.000
Vorabdotierte Sozial- und Jugendhilfe	1.073.000	-140.000	-1.213.000
Fachbereich Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	139.700	3.607.600	+3.467.900
Fachübergreifend (Gebäude)	0	316.454	+316.454
Mehrbedarf Fach-/Bereiche	2.420.200	6.444.500	+4.024.300
Allgemeine Finanzmittel	37.745.000	12.900.000	-24.845.000
Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	40.165.200	19.344.500	-20.820.700

2.3. Im Einzelnen:

2.3.1. Gewerbesteuer

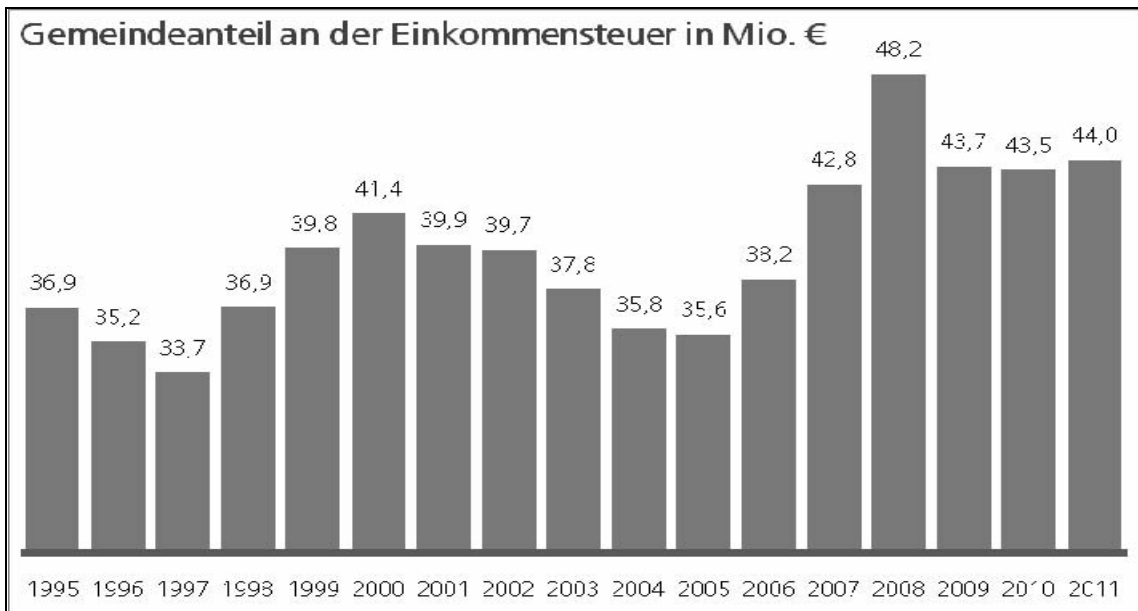
Die Gewerbesteuereinnahmen werden geprägt von nicht planbaren einmaligen Zahlungen weniger Firmen und von den Auswirkungen der konjunkturellen Entwicklung. Insbesondere Steigerungen bei den Vorauszahlungen führen zu diesem positiven Ergebnis bei der laufenden Gewerbesteuer.

Die Entwicklung zeigt folgendes Bild:



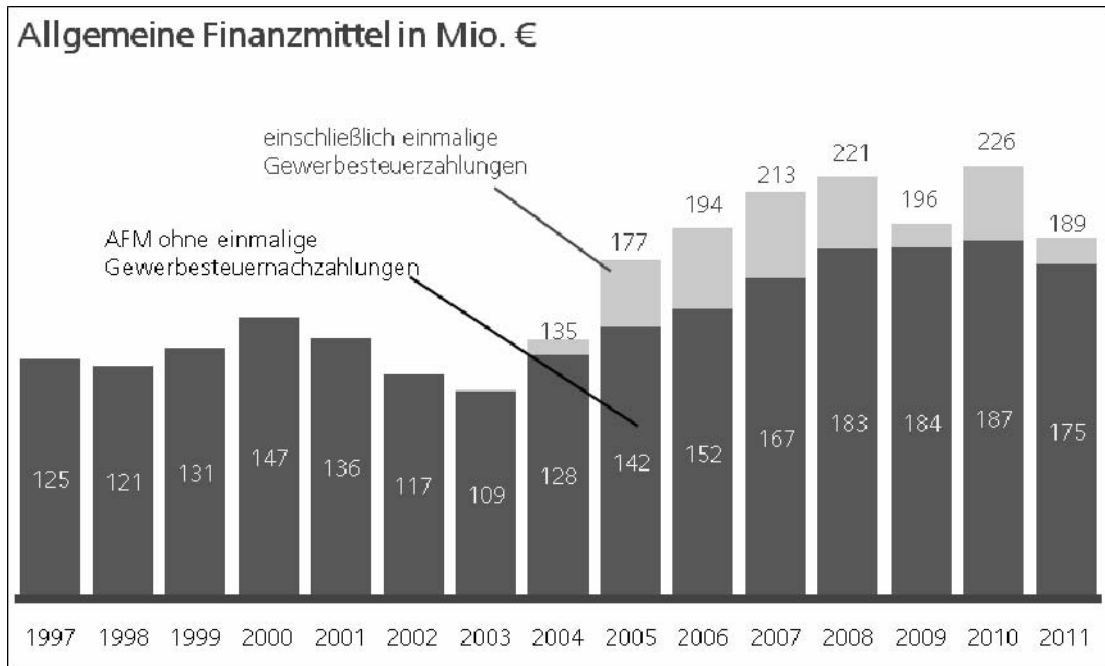
2.3.2. Einkommensteueranteil / Finanzaufweisungen

Sowohl beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer als auch bei den Finanzaufweisungen ist mit Mehrerträgen zu rechnen. Ausschlaggebend ist auch hier die konjunkturelle Entwicklung.



2.3.3. Entwicklung der allgemeinen Finanzmittel

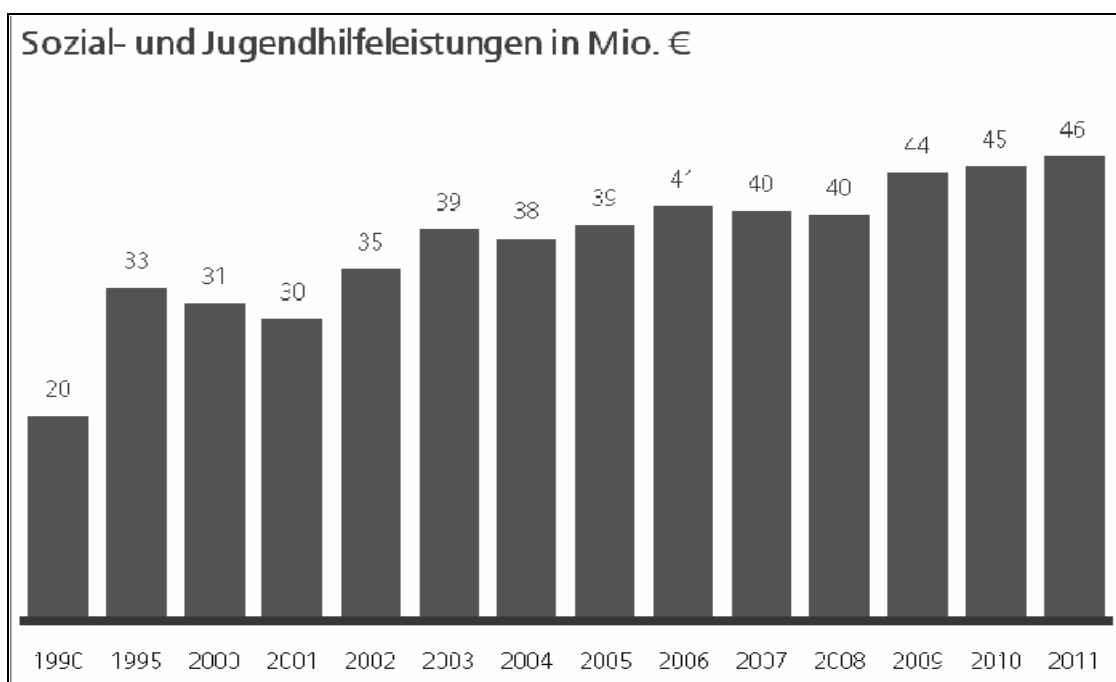
Durch höhere Steuereinnahmen und Finanzaufweisungen steigen die allgemeinen Finanzmittel im Nachtrag 2011 gegenüber der Ursprungsplanung 2011 um 34 Mio. €.



2.3.4. Sozial- und Jugendhilfe

Auch bei der Sozial- und Jugendhilfeausgaben wirkt sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung positiv aus. Im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende kann aufgrund von Fallzahlenrückgängen und höherer Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft mit Einsparungen gerechnet werden. Allerdings ist bei den Leistungen im Bereich Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, Grundsicherung im Alter aufgrund von Fallzahlenzuwachs/Erhöhung Vergütungssätze mit Ausgabensteigerung zu rechnen.

Nach derzeitiger Hochrechnung wird der veranschlagte Zuschussbedarf um rd. 1,2 Mio. € unterschritten.



2.3.5. Rücklage Finanzausgleich 2013

Die einmaligen Gewerbesteuermehreinnahmen sind maßgebend für den Finanzausgleich. 2/3 der Einnahmen sind abzuführen:

Einmalige Gewerbesteuerzahlungen		15,0 Mio. €	(100 %)
Gewerbesteuerumlage 2011	- 2,9 Mio. €		
Finanzausgleich 2013	- 8,7 Mio. €		
Finanzausgleich 2015	+ 1,6 Mio. €		
(Schlüsselzuweisung/Finanzausgleichsumlage)		<hr/>	
		- 10,0 Mio. €	
 Verbleibende Einnahmen Stadt		 5,0 Mio. €	 (33 %)

Die Belastungen im Finanzausgleich 2013 in Höhe von 7,7 Mio. € werden zweckgebunden einer Rücklage zugeführt.

3. Finanzhaushalt

3.1. Die Eckdaten des fortgeschriebenen Finanzhaushalts sind (Anlage 2):

	Ansatz neu Euro	Ansatz bisher Euro	mehr/weniger Euro
<u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u>			
Investitionszuwendungen	7.060.000	8.377.000	-1.317.000
Investitionsbeiträge und ähnl. Entgelten	2.900.000	2.900.000	0
Veräußerung von Sachvermögen	17.756.000	17.005.000	+751.000
Veräußerung von Finanzvermögen	5.699.000	4.599.000	+1.100.000
Sonstige Einzahlungen	215.000	0	215.000
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	33.630.000	32.881.000	+749.000
<u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>			
Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	-16.030.000	-16.030.000	0
Baumaßnahmen	-34.361.600	-30.345.000	-4.016.600
Erwerb von beweglichen Sachen	-4.249.500	-4.554.000	+304.500
Erwerb von Finanzvermögen	-11.730.000	-7.930.000	-3.800.000
Investitionsfördermaßnahmen	-4.214.000	-5.881.000	+1.667.000
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	-70.585.100	-64.740.000	-5.845.100
 Saldo aus Investitionstätigkeit	 -36.955.100	 -31.859.000	 +5.096.100

3.1.1. Investitionen:

Die Entwicklung zeigt folgendes Bild:

